Pressemitteilung

Vernetztes Monitoring der Kennzeichnung

Pragmatische Wege für die Verpackungsindustrie in die Digitale Transformation

Tuttlingen, 1. Juli 2025 – Die Digitale Transformation ist unbestritten der Schlüssel für eine effiziente und wettbewerbsfähige Produktion. Doch der Begriff umfasst eine breite Palette möglicher Vorhaben, von denen viele nicht ad hoc umsetzbar sind, da sie erhebliche Ressourcen an Mensch und Kapital binden. Hinzu kommt das Risiko, dass ein fehlerhafter Umstieg nicht nur zu Verzögerungen in der Fertigung führen, sondern auch Qualitätsprobleme und Ausschuss verursachen. Ferner werden durch ineffiziente Ressourcennutzung die Betriebskosten erheblich gesteigert. Umstände, die in der Hochgeschwindigkeitsproduktion der Verpackungstechnik unbedingt zu vermeiden sind. Das Beispiel des digitalen Leitstands LEIBINGER Connect zeigt, wie einfache aber zugleich präzise und zielgerichtete Schritte eine große Wirkung erzielen können.

Verpackungsmaschinen zählen zu den schnellsten Anlagen der industriellen Fertigung. Um Taktzeiten von wenigen hundert Millisekunden wird hart gerungen. Doch so leistungsfähig eine Maschine auch ist – sie bleibt Teil einer fein abgestimmten Prozesskette: Verpacken, Kennzeichnen, Dokumentieren, Rückverfolgen. Erst wenn all diese Abläufe reibungslos ineinandergreifen, erreicht die Linie die Produktivität, die heute erwartet wird.

Kennzeichnung als Teil des Ganzen

Ein gutes Beispiel für das Zusammenspiel vieler Faktoren ist die Produktkennzeichnung. Sie befindet sich in der Regel am Ende der Linie und wirkt auf den ersten Blick wie ein kleines Detail. In Wahrheit entscheidet sie über Rückverfolgbarkeit, Auslieferung und Einhaltung regulatorischer Vorgaben. Auch hier gilt: Die Technik muss jederzeit verfügbar sein – zuverlässig, ohne lange Anlaufzeiten, Umrüstungen, Störungen oder Wartungsorgien. Robuste Mechanik und zuverlässige hochqualitative Kennzeichnungsperformance sichern den Betrieb, wenn es auf jede Sekunde ankommt.

Digital entlasten, wo Menschen fehlen

Hinzu kommt der Fachkräftemangel. Gerade in der Instandhaltung oder im Schichtbetrieb fehlt oft die Zeit, mehrere Linien gleichzeitig im Blick zu behalten. Wer mehrere Verpackungslinien betreut, muss zwischen Hallen pendeln, Störungsursachen suchen, Verbrauchsmaterialstände prüfen oder Wartungen koordinieren. Eine zentrale Übersicht über

Kennzeichnungssysteme, idealerweise integriert ins ERP, spart Wege und reduziert Fehlreaktionen. LEIBINGER Connect wurde dafür entwickelt: Der Leitstand bietet vernetzte Überwachung jeder angeschlossenen Druckereinheit auf einen Blick und ermöglicht somit maximale Druckereffizienz.

Ein Blick auf ein System macht den Unterschied

Wie funktioniert das in der Praxis? Ein Beispiel: Ein Schichtleiter betreut mehrere Linien mit LEIBINGER Kennzeichnungssystemen. Statt sich durch Einzelmeldungen oder manuelle Kontrollen zu arbeiten, sieht er auf einen Blick, welcher Drucker läuft, welcher pausiert, wo Material zu Neige geht oder eine Wartung fällig ist. Darüber hinaus hat der Schichtleiter so einen Überblick über alle relevanten Produktionszahlen wie Geschwindigkeit und Stückzahlen der Verpackungslinien. Liege ich heute im Produktionssoll – oder hinke ich hinterher? Auch individuelle Auswertungen, ob monatlich, wöchentlich oder täglich – alles ist direkt im Dashboard vorhanden und kann individuell an das Unternehmen und eigene Interessen und Bedürfnisse angepasst werden. LEIBINGER Connect ermöglicht vorausschauende Planung und schnelle Reaktion, bevor es zu Unterbrechungen oder Verzögerungen kommt. Für den Produktionsleiter bedeutet das keine ungeplante Stillstände, klarere Abläufe und eine bessere Nutzung der Ressourcen – besonders dort, wo Personal knapp ist. LEIBINGER Connect stellt diese Funktionen zur Verfügung, ohne aufwendige Softwareprojekte. Es bringt zusammen, was längst vorhanden ist: Daten, Maschinen und Verantwortlichkeiten.

ERP-Anbindung gefragt

Gerade in Unternehmen mit SAP als führendem System spielt die Integration der Maschinenwelt eine zentrale Rolle. LEIBINGER hat dafür eine standardisierte Schnittstelle geschaffen, mit der sich Kennzeichnungsdaten direkt im SAP-Shopfloor nutzen lassen. Statusmeldungen, Verbrauchswerte oder Rückmeldungen aus der Linie stehen unmittelbar zur Verfügung. Für die IT ist das keine Spielerei, sondern ein weiterer Schritt zu mehr Datendurchgängigkeit. Laut Industrie-4.0-Barometer 2024 sehen viele Unternehmen genau hier noch Nachholbedarf. Trotz ambitionierter Digitalisierungsziele bleiben viele Systeme isoliert. Eine SAP-Anbindung wie diese kann helfen, die Kluft zwischen technischer Realität und strategischem Anspruch zu schließen. Ergänzend zur SAP-Integration steht eine universelle Schnittstelle zur Verfügung, über die sich LEIBINGER Connect auch in andere Systeme wie ERP, BE, CRM, CMS oder Qualitätssicherung einbinden lässt.

Vernetzung mit Wirkung

Aktuelle Branchenstudien zeigen: Der Handlungsbedarf ist erkannt, doch die

Umsetzung bleibt oft zögerlich. Laut Industrie 4.0 Barometer liegt Europa beim Einsatz digitaler Technologien hinter den USA und China. Besonders die unternehmensübergreifende Datennutzung gilt weiterhin als Hemmnis. Dabei könnte sie entlang der Lieferkette erheblich zur Effizienz beitragen. LEIBINGER Connect adressiert genau diese Lücke mit einer Lösung, die sofort funktioniert, flexibel integrierbar ist und schnell Wirkung zeigt.

Digitalisierung beginnt dort, wo es sofort wirkt

Viele Unternehmen stehen der Digitalisierung offen gegenüber, tun sich aber schwer beim Einstieg. Laut einer Allensbach-Studie planen oder realisieren zwar über 80 Prozent der Verpackungshersteller Digitalisierungsmaßnahmen, doch nur ein Bruchteil nutzt diese Möglichkeiten konsequent. Dabei muss digitale Transformation nicht gleich das gesamte Werk erfassen. Oft genügt ein gezielter Schritt mit direktem Effekt. LEIBINGER Connect wurde mit diesem Gedanken entwickelt: zentrale Überwachung aller angeschlossenen Drucker über ein benutzerfreundliches Dashboard – für LEIBINGER Kunden, einfach, schnell und ohne zusätzliche Hürden. Ein konkreter Beitrag zu mehr Transparenz, Reaktionsgeschwindigkeit und Betriebssicherheit im Alltag.

Flexibel einsetzbar – in der Cloud oder vor Ort

LEIBINGER Connect ist eine cloudbasierte Plattform und erfüllt alle gängigen Anforderungen an Datensicherheit und Schnittstellenfähigkeit. Für Unternehmen, die eine On-Premises-Lösung bevorzugen, bietet LEIBINGER mit dem OPC-UA-fähigen Druckermodell IQJET eine Option, die sich auch in besonders sensible IT-Umgebungen integrieren lässt. Auch in puncto Datensicherheit erfüllt die Plattform die Anforderungen der Verpackungsunternehmen, etwa durch verschlüsselte Kommunikation und flexible Zugriffskontrollen.

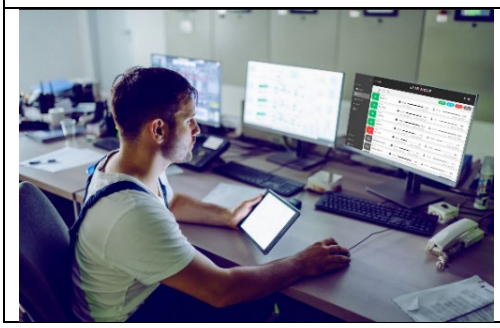
Mehr als nur ein Monitor

LEIBINGER Connect bietet nicht nur Überwachung. Es liefert die Grundlage für strategische Entscheidungen: Welche Drucker sind in welchem Umfang im Einsatz? In welchen Linien ist Produktivität und Nutzungsgrad hoch, in welchen Linien wird die maximale Produktionsleistung nicht erreicht oder ist der Nutzungsgrad zu gering? Wo kann optimiert werden und wie? Individuelle Auswertungen machen das System anschlussfähig an bestehende KPIs und Optimierungsprozesse. Wartungshinweise, Echtzeit-Zählerstände und flexibles Daten-Sharing zum Beispiel mit dem zuständigen LEIBINGER-Partner vor Ort runden das Bild ab. Die gewonnenen Erkenntnisse können helfen, die Gesamtanlageneffektivität (OEE) gezielt zu steigern.
Michael Wöhrmann, Director Business Development bei LEIBINGER, beschreibt es so:

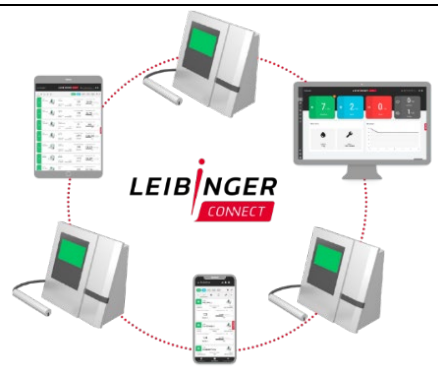
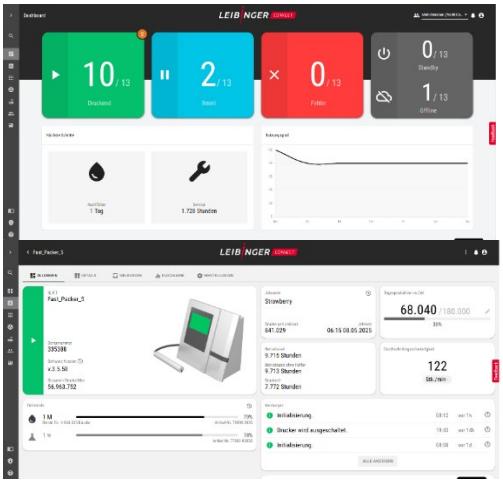
„Wenn es um die Linienleistung geht, richten sich die Blicke meist auf die großen Stellhebel. LEIBINGER Connect zeigt, dass mehr Transparenz in der Kennzeichnung spürbare Wirkung entfalten kann – und das ganz ohne zusätzlichen Projektaufwand. Für Unternehmen ist das häufig der erste konkrete Schritt in Richtung Digitalisierung bei minimalem Risiko."
Wer Digitalisierung in der Verpackung pragmatisch denkt, findet hier einen Einstieg, der wirkt – nicht irgendwann, sondern genau dann, wenn es im Betrieb darauf ankommt.

www.leibinger-group.com

Bildunterschriften:

	Autor: Michael Wöhrmann, Director Business Development, LEIBINGER Quelle: Paul Leibinger GmbH & Co. KG
	Kennzeichnung von MHD, Chargennummer und 2D-Codes auf der Verpackung: LEIBINGER Connect überwacht den Zustand der dafür eingesetzten Drucksysteme – digital und Industrie-4.0-fähig. Quelle: Paul Leibinger GmbH & Co. KG
	Transparenz in Echtzeit: LEIBINGER Connect stärkt Effizienz, gerade wenn Fachkräfte knapp sind. Quelle: Paul Leibinger GmbH & Co. KG

	Praxisnahe Digitalisierung am Produkt: Im Team werden Verpackungskennzeichnung und Produktionsprozesse gemeinsam weiterentwickelt. Quelle: Paul Leibinger GmbH & Co. KG
     	Verpackungsmaschinen zählen zu den schnellsten Anlagen in der industriellen Produktion. Die Produktivität wird jedoch von mehr als nur der Maschine bestimmt. Quelle: Paul Leibinger GmbH & Co. KG

	Egal ob in der Cloud oder als On-Premises-Lösung: LEIBINGER Connect lässt sich leicht und schnell integrieren und von überall abrufen. Quelle: Paul Leibinger GmbH & Co. KG
	Das zentrale Dashboard liefert eine sofortige Übersicht und detaillierte Einblicke in den Status jeder Druckereinheit. Quelle: Paul Leibinger GmbH & Co. KG

Presse-Ansprechpartner
Paul LEIBINGER GmbH & Co. KG
Maren Klose / Aljona Barberio (Marketing)
Daimlerstraße 14
78532 Tuttlingen
Tel.: +49(0)7461 / 9286-236
Fax: +49(0) 7461 / 9286-199
E-Mail: marketing@leibinger-group.com
Website: www.leibinger-group.com
Bitte senden Sie bei einer Veröffentlichung ein Belegexemplar an die Marketing-Abteilung.

Über die Paul LEIBINGER GmbH & Co. KG (LEIBINGER)
LEIBINGER ist ein weltweit aufgestellter Spezialist für Kennzeichnungssysteme mit Hauptsitz in Tuttlingen (Baden-Württemberg), Deutschland. Das in dritter Generation familiengeführte Unternehmen, gegründet im Jahr 1948, entwickelt und produziert mit rund 300 Mitarbeitern schwerpunktmäßig industrielle Inkjet-Drucker sowie Tinten für den Einsatz in der Produktkennzeichnung. Die Lösungen von LEIBINGER zeichnen sich durch ihren hohen Qualitätsstandard und innovative Technologien aus. Als Erfinder einer bahnbrechenden Düsenverschluss-Technologie, welche tintenbasierte Kennzeichnungssysteme deutlich weniger verschmutzungsanfällig machen, sorgt LEIBINGER weltweit mit Zehntausenden Installationen für mehr Produktivität in der Herstellung von Lebensmitteln und industriell hergestellten Produkten. Ein globales Netzwerk mit rund 150 Distributions-Partnern und eigenen Niederlassungen in USA und China stellt sicher, dass LEIBINGER überall auf der Welt eine enge Beziehung mit seinen Kunden pflegt.